

ecclesiae papa sedit Romae. Huius temporibus . . .', ebenda 40 'Post obitum Zachariae pontificis Stephanus natione Graecus sedit in pontificatu. Hic . . .', 303, 31 'Post obitum vero Adriani papae successit Leo in apostolatum, natus Romae ex patre Asupio, matre Helisabeth, qui sedit annos XXII et menses III. Hic . . .' An der letzten Stelle, die übrigens mehr enthält als sich in der Vita Leonis findet, muss freilich mindestens die Angabe der Regierungsdauer Zusatz des Chronisten von Aniane sein; sicher aber scheint, dass im VW neben den Regierungszeiten der fränkischen Könige auch die der Päpste regelmässig berücksichtigt waren.

Während die Vorlage des Chron. Anian. noch die Form der Chronik gewahrt zu haben scheint (wenn nicht vielleicht die Jahreszahlen durch Nachlässigkeit des Schreibers ausgefallen waren, wie im Fragm. Bernense, vgl. N. A. XVII, 118, Anm. 5), erscheint das VW in den Ann. Mettenses und den nahe verwandten Bruchstücken der Arundel-Hs. 375 (bei Freher 168—170) und des ehemals Werdener Codex (SS. XX, 1—7) in rein annalistischer Fassung. Vielleicht stellt das Baseler Fragment, in welchem Kapitel- und Jahreszahlen neben einander stehen, eine Zwischenstufe dar. Die Kapitelzahl 56, die zum Jahre 769 gesetzt ist, zeigt jedenfalls, dass die Eintheilung nicht durchweg mit der der Ann. Mett. übereinstimmte, in welchen dieses Jahr das 59. wäre. Vielleicht war diese Fassung im ersten Theile noch von den erweiternden Zusätzen frei; vielleicht hatte sie auch nicht von Anfang an neben jeder Kapitelzahl eine Jahreszahl.

Eine ältere Fassung als die im Chron. Anian. benutzte muss, wie oben bemerkt worden ist, den Ann. Lobienses vorgelegen haben; dieselben entlehnen bis zum Jahre 741 nur wenig und stimmen von da an in der Chronologie mit den Ann. Mett. überein, setzen jedoch den aquitanischen Feldzug von 742 und den bairischen von 743 um je ein Jahr zu früh an. Die Annales Lobienses reichen bis zum Jahre 982, sind aber offenbar nicht erst im 10. Jh. angelegt. Das Stück von 874—900 ist den Ann. Vedastini entlehnt und also erst nach 900 geschrieben; von 838—870 enthalten die Annalen jedoch schon selbständige und mehr oder minder gleichzeitige Nachrichten. Aber auch in der Mitte des 9. Jh. können sie wohl nicht erst entstanden sein, da sie sonst nicht zwischen zwei aus den Ann. Lauriss. (806—810) und aus Thegan (813—838) entlehnten Stücken zu 812 eine selbständige (jedoch zu